



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

24/10 Beantwortung der Interpellation vom 12. April 2010 von Christian Blunshi namens der CVP-Fraktion betreffend lärmintensive Veranstaltungen durch Private auf dem Flugplatz Emmen

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 12. April 2010 hat Christian Blunshi namens der CVP Fraktion verschiedene Fragen zu lärmintensiven Veranstaltungen durch Private auf dem Flugplatz Emmen gestellt.

1. Einleitung

Der Interpellant schildert die Ausgangslage für die gestellten Fragen aus der Sicht des Gemeinderates korrekt. In der Tat haben Gemeinderat und Einwohnerrat in den vergangenen Jahren immer wieder ihre Verbundenheit mit dem Militärflugplatz Emmen zum Ausdruck gebracht, vorab der hohen wirtschaftlichen Bedeutung wegen. Die Schweizerische Eidgenossenschaft (Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS) sowie die Ruag Schweiz AG (früher Ruag Aerospace AG) bieten im Bereich Aviatik mehr als tausend hoch qualifizierte Arbeits- und Ausbildungsplätze an, welche für Emmen und die Region von hohem Wert sind. Auch in der Bevölkerung ist der Militärflugplatz solide verankert, dies trotz der mit dem Betrieb unvermeidlich verbundenen Lärmimmissionen. Zwar sind die Anzahl der Jet-Bewegungen in den letzten Jahren stark zurückgegangen, indessen ist der Betriebslärm der neuen Flugzeuge (F/A 18, im Programm TTE evaluierte Maschinen Rafale, Eurofighter, Saab Gripen) beim Starten und Landen deutlich intensiver und belastender. Umso wichtiger erscheinen dem Gemeinderat die Einhaltung der Flugbetriebszeiten und die Beibehaltung der Pistensperre während mindestens zwei Wochen während der Sommerschulferien.

Das Flugplatzkommando hat immer klar kommuniziert, dass Grossveranstaltungen auf dem Flugplatz in der Regel nur während der sommerlichen Pistensperre möglich sind und nur in Ausnahmefällen zugelassen werden. Dies entspricht auch der Haltung des Gemeinderates, der keinesfalls eine Aufweichung der Ruhe ausserhalb der Flugbetriebszeiten durch lärmintensive Veranstaltungen anderer Art tolerieren wird. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass auch Veranstaltungen, die als solche nicht lärmintensiv sind, durch den zusätzlichen Verkehr der Besucherinnen und Besucher doch eine Zusatzbelastung darstellen.

Im Sommer 2010 haben drei zivile Grossveranstaltungen auf dem Militärflugplatz Emmen stattgefunden:

- Flugshow im Rahmen der Feierlichkeiten „100 Jahre Luftfahrt in der Schweiz“ am 24. Juli;
- Oldtimertreffen der Freunde alter Landmaschinen am 31. Juli;
- Feuerwehrtag im Rahmen des Jubiläums „200 Jahre Gebäudeversicherung Kanton Luzern“ am 21. August.

Laut Auskunft des Flugplatzkommandos Emmen waren diese Anlässe auch für das Kommando mit einer grossen Belastung verbunden. Sie wurden nur ausnahmsweise in dieser Häufung und nur aufgrund der regionalen bzw. nationalen Bedeutung des jeweiligen Anlasses zugelassen. Mit Lärmimmissionen verbunden war insbesondere die Flugshow am 24. Juli 2010 (inklusive Training der einzelnen Einheiten während der vorangehenden Tage). Das Verständnis in der Bevölkerung für diese einmalige Flugshow zu einem historisch bedeutsamen Jubiläum war gross. Es sind denn auch wenige Reklamationen eingegangen. Indessen war die Gesamtbelastung durch den Fluglärm im Juli sehr hoch, weil während zweier Wochen eine Staffel F/A 18 in Emmen stationiert war. Der Gemeinderat ist beim Flugplatzkommando Emmen vorstellig geworden, dass inskünftig so hohe Gesamtbelastungen wie im vergangenen Juli vermieden werden sollen.

2. Beantwortung der Fragen

Die vom Interpellanten gestellten Fragen können wir wie folgt beantworten:

1. Welche (lärmintensiven) nichtmilitärischen Veranstaltungen sind auf dem Emmer Flugfeld geplant? Mit welchen ist in den nächsten Jahren zu rechnen?

Im Jahr 2010 haben die vorerwähnten drei Grossveranstaltungen stattgefunden. Laut Auskunft des Flugplatzkommandos Emmen liegen zum heutigen Zeitpunkt keine schriftlichen Gesuche für weitere Veranstaltungen in den nächsten Jahren vor. Für zwei Grossveranstaltungen wurden jedoch bilateral Vorabklärungen getroffen. Es handelt sich um folgende Projekte:

- Supermotard-Veranstaltung im Raum Neuhüsern an einem Wochenende im Juli 2011 (Freitagabend bis Sonntagabend);
- Innerschweizer Schwing- und Älplerfest am 6./7. Juli 2013.

Ob im Rahmen des Jubiläums „100 Jahre Luftwaffe“ im Jahr 2014 eine Veranstaltung in Emmen stattfinden wird, ist noch offen.

2. Wie steht der Gemeinderat zu solchen Anlässen auf dem Flugplatz Emmen?

Wie eingangs ausgeführt, deckt sich die Haltung des Gemeinderates mit der Praxis des Flugplatzkommandos, nicht-militärische Grossveranstaltungen nur ausnahmsweise zuzulassen. Die Akzeptanz, welche der Militärflugplatz in der Bevölkerung genießt, darf nicht durch Zusatzlärm und Zusatzbelastungen an Wochenenden und während der Pistenperre geschmälert werden.

3. Mit welchen zusätzlichen Lärmimmissionen ist aufgrund dieser Veranstaltungen zu rechnen?

Bei beiden in der Antwort auf Frage 2 erwähnten Veranstaltungen wird es Immissionen geben, vorab wegen des zusätzlichen Verkehrs, den Wettkämpfen und der Festwirtschaft. Beim Supermotard werden die Motorradrennen massive Lärmimmissionen verursachen.

Die Gesuche um Bewilligung beider Anlässe müssen beim Departement VBS eingegeben werden. Eine Anfrage des OK für die Durchführung des Innerschweizerischen Schwing- und Älplerfestes am 6./7. Juli 2013 hat der Gemeinderat bereits positiv beantwortet. Ein offizielles Gesuch für die Durchführung des Supermotard im Juli 2011 liegt dem Gemeinderat noch nicht vor. Diesem Anlass steht der Gemeinderat wegen der zu erwartenden massiven Lärmimmissionen skeptisch gegenüber. Er hat aber Vorabklärungen befürwortet, indessen darauf hingewiesen, dass eine solche Veranstaltung in Emmen sicher nur einmalig bewilligt werden wird.

4. Wie ist das Einvernehmen des Gemeinderates mit dem Flugplatzkommando?

Das Einvernehmen ist sehr gut. Der Gemeinderat ist froh um die restriktive Praxis, welche bereits seitens des Kommandos gehandhabt wird. Wir gehen davon aus, dass gegen den Willen des Gemeinderates keine Grossveranstaltungen zugelassen würden.

Umgekehrt hat die Gemeinde Emmen auch bereits mehrfach von der grosszügigen Bereitstellung von Infrastruktur im Bereich des Flugplatzes profitiert, so beispielsweise für die Durchführung des „Sport-Day“.

5. Was gedenkt der Gemeinderat zu unternehmen, damit die Lärmimmissionen bei nichtmilitärischen Veranstaltungen auf ein Minimum beschränkt werden können?

Der Gemeinderat wird weiterhin in einvernehmlichem Zusammenwirken mit dem Flugplatzkommando Emmen dafür besorgt sein, dass nur ausnahmsweise zusätzliche Lärmimmissionen durch nichtmilitärische Veranstaltungen entstehen. Er hat seine diesbezüglichen Anliegen in einem Schreiben an das Flugplatzkommando kürzlich dargelegt.

Emmenbrücke, 18. August 2010

Für den Gemeinderat

Dr. Thomas Willi
Gemeindepräsident

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber